

Absender:

Anschrift:

Köln, 3. September 2018

Sehr geehrte(r) ...,

ich wende mich als Journalist an Sie. Um ethisch korrekt und im öffentlichen Interesse berichten zu können, muss ich von meiner Arbeit auch leben können.

Kurz gefasst: vor diesem Hintergrund **bitte ich Sie, am 12. September für die Annahme des Berichts des Rechtsausschusses zur Richtlinie zum Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt zu stimmen.**

Ich bin mir bewusst, dass Sie bereits eine Flut von elektronischen Nachrichten über diese Richtlinie erhalten haben. Ich schreibe Ihnen deshalb auch, um einige der Fehlinformationen in diesen Nachrichten zu korrigieren.

Urheberrecht und Urheberrechte haben nichts mit Zensur zu tun. Sie sind ein bewährtes Mittel um sicherzustellen, dass unsere Gesellschaften von engagierten, professionellen Autoren profitieren können. Autoren, die unabhängig sind, weil ihre Arbeit ihnen eine Existenzgrundlage bietet.

Wenn ich mich stattdessen auf Sponsoring oder Patronage verlassen müsste, um meine Rechnungen zu bezahlen, wäre ich in meiner Berichterstattung nicht mehr unabhängig. Ich glaube, dass die Unabhängigkeit der Journalist\*innen und Autor\*innen ein wesentlicher Bestandteil für das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft ist.

Wir sehen bereits, welche Folgen die Schwächung des Journalismus hat. Ein Beispiel dafür sind die erfolgreichen Bemühungen, das Abstimmungsverhalten der Bürger durch Vorurteile zu beeinflussen und nicht durch Tatsachen, die von unabhängigen, nach ethischen Grundsätzen arbeitenden Journalisten zusammengestellt werden. Die Kampagne gegen die Richtlinie zum Urheberrecht, die den Interessen marktbeherrschender Internetkonzerne dient, ist ein weiteres Beispiel.

Die in der Kampagne gegen die Urheberrecht-Richtlinie geweckten Ängste sind nicht gerechtfertigt. Insbesondere stelle ich fest:

- Artikel 11 ist notwendig, um zu verhindern, dass Internetunternehmen kostenlos Zeitungen und Zeitschriften sowie die Journalisten ausnutzen, die Texte und Bilder für sie produzieren. Die Europäische Journalistenföderation (EFJ) hat mit den Organisationen der europäischen Presseverlage einen Vorschlag für den Erwägungsgrund 35 vereinbart, der in Verbindung mit Artikel 11 sicherstellen wird, dass die

Einnahmen eines künftigen Verlegerleistungsschutzrechtes fair zwischen Journalisten und Verlegern aufgeteilt werden können. Anders als von der Anti-Copyright-Kampagne behauptet, ist das Hyperlinking eindeutig geschützt. Der Text des Rechtsausschusses stellt keine Bedrohung für Einzelpersonen dar, betroffen sind nur die finanziellen Interessen kommerzieller "Dienstleister der Informationsgesellschaft".

- Der Europäische Datenschutzbeauftragte hat festgestellt, dass die Überwachungsanforderungen in Artikel 13 verhältnismäßig sind – im Gegensatz zu dem, was Ihnen von Lobbyisten gesagt wird, die sich jeglicher Art von Regulierung widersetzen. Die Lizenzierung durch Verwertungsgesellschaften wird vor allem meinen Kollegen, den Nachrichtenfotografen, einen gewissen Ausgleich für die unautorisierte Verwendung ihrer Bilder und die daraus resultierende Abwertung ihrer Arbeit bieten.  
**Lizenzierungen, nicht Filterung, sind die logische Folge des Artikels 13.**
- Die Vorschläge des "Transparenzdreiecks" in Artikel 14, 15 und 16 bieten mir – und anderen Autoren und ausübenden Künstlern – die Möglichkeit, die angemessene Vergütung zu erhalten, die wir benötigen, um weiterhin als engagierte Berichterstatter tätig sein zu können, die einen Beitrag zur Demokratie durch ethisch unabhängige Berichterstattung leisten.

Auch hier haben Sie viele halbautomatische Nachrichten erhalten, die Meinungen enthalten, die stark von diesen Fakten abweichen. Diese Meinungen sollen den Eindruck erwecken, sie würden die Ansichten der "Zivilgesellschaft" widerspiegeln. Fest steht inzwischen aber, dass zumindest einer der dominierenden Internetkonzerne diese Nachrichten unterstützt und finanziert hat:

The Times folgert: "Die Opposition gegen den Gesetzesentwurf scheint teilweise von [der Organisation] OPENmedia inszeniert worden zu sein, die daran arbeiten, das Internet offen, erschwinglich und ohne Überwachung zu halten". Und OpenMedia.org listet Google als "Platin-Unterstützer" auf<sup>1</sup>.

Ich bitte Sie, **für** den gesamten Bericht des Rechtsausschusses zu stimmen – zur Verteidigung der europäischen Kultur und Demokratie.

Mit freundlichen Grüßen,

---

<sup>1</sup> <https://thetrichordist.com/2018/07/28/the-google-funded-astroturf-group-that-hacked-the-eu-copyright-vote-in-pictures/> accessed 26/08/18